

Wie wir Wirkung messen

Die wirkungsorientierte Projektarbeit ist für missio von größter Bedeutung. Wir wollen Wirkung erzeugen und diese auch ausweisen können. Aber wie kann man Aussagen über erreichte Wirkungen machen? Das zeigen wir beispielhaft an einem Projekt in Indien.

AUSGANGSSITUATION

In Uttar Pradesh wird das Einkommen aus der Landwirtschaft immer geringer. Die Menschen brauchen Alternativen. Besonders für Frauen aus ländlichen Gegenden ist es schwierig, eine feste Anstellung zu finden. Mangels geeigneter Information, wegen geringen Bildungsstands und eines Mangels an Selbstbewusstsein sind sie nicht vollständig in die Gesellschaft eingebunden. Ihre Erwartungshaltungen sind sehr niedrig und sie wissen nicht, welche Fähigkeiten sie haben und Rechte ihnen zustehen. Dies kann geändert werden, indem die Menschen gut angeleitet und begleitet werden. Das Projekt richtet sich an rund 3600 Frauen. 900 dieser Frauen werden gezielt beruflich gefördert.

Indirekt profitieren auch ihre Familienmitglieder. Der Großteil der Familien gehört den gelisteten Kasten an, also einer der sozial benachteiligten Gruppen, die in der indischen Verfassung genannt sind und denen dadurch Sonderrechte zustehen.

MASSNAHMEN

- Aufbau von zusätzlichen Frauenselbsthilfegruppen (SHG)
- Vermittlung von Basiswissen für alle Teilnehmerinnen der zusätzlichen Selbsthilfegruppen (SHG) für Frauen zu wirtschaftlichen Themen sowie gesellschaftlichen Rechten
- Schulungen, zum Beispiel im Schneidern, dem Zusammen setzen von LED-Lampen, der Herstellung von Papp tellern, Waschpulver und Damenbinden. Die Möglich keiten wurden von den Frauen selbst vorgeschlagen. Es wurde zeitgleich Kontakt hergestellt zu Abnehmern der Produkte wie Schulen und anderen Institutionen.
- Ein Webportal bündelt alle Infos zu Mitgliedern, Finanztransaktionen und Fortschritten. Die Gruppen leiterinnen haben über ihre Mobiltelefone Zugriff auf die Daten. Über das Portal werden die hergestellten Produkte vermarktet.



DIREKTE ERGEBNISSE

Welche „Outcomes“ gibt es? Dieser Begriff beschreibt direkt angestrebte Wirkungen bis zum Ende der Projektlaufzeit – mit Hilfe von messbaren Indikatoren.

ZIEL 1:

Der Lebensstandard der Familien der Teilnehmerinnen der Selbsthilfegruppen (SHG) ist verbessert.

INDIKATOREN:

- Nach drei Jahren haben 900 Frauen ein eigenes Geschäftsmodell aufgebaut.
- Nach drei Jahren hat sich das jährliche Einkommen dieser 900 Frauen verdoppelt.

ERGEBNISSE:

- Nach drei Jahren hatten 987 Frauen ein eigenes Geschäftsmodell aufgebaut. Damit war der Indikator übererfüllt.
- Nach drei Jahren hatte sich das jährliche Einkommen von 762 dieser Frauen verdoppelt. Der Trend der Einnahmen der 225 Frauen, die ihr Geschäft zum Projektende erst neu gestartet hatten, lässt erwarten, dass der Indikator noch erreicht wird.

ZIEL 2:

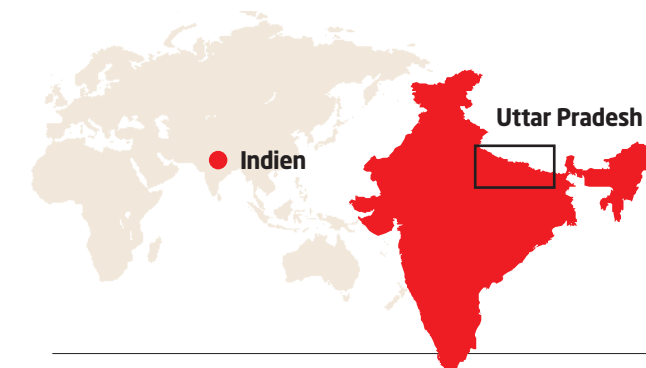
Die Teilnehmerinnen der SHG führen ein selbstbestimmteres Leben und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil.

INDIKATOREN:

- Teilnehmerinnen der SHG sind in den örtlichen Selbstverwaltungen (Panchayats) vertreten.
- Frauen mit eigenem Einkommen verfügen über ein eigenes Bankkonto.

ERGEBNISSE:

- 15 Frauen der SHG sind in den örtlichen 60 Selbstverwaltungen (Panchayats) in den Vorstand gewählt worden. Zudem sind viele Frauen Mitglieder in den dörflichen Entwicklungskomitees, einem wichtigen Entscheidungsgremium für die Entwicklung von Infrastruktur und Landwirtschaft.
- 80 Prozent der 987 Frauen mit eigenem Einkommen verfügen über ein eigenes Bankkonto. Die Anstrengungen des Projektteams, die Frauen und Bankangestellten von der Eröffnung eines eigenen Kontos zu überzeugen, werden weiterverfolgt.



PROJEKT-INFORMATIONEN

Ganzheitliche Förderung von Einkommensmöglichkeiten von Frauen

LAUFZEIT 1.4.2019-31.5.2022

GESAMTKOSTEN 221.124 Euro

PROJEKTPARTNER VOR ORT Father Chandran Riymonds Hon. Secretary cum Executive Director, Jan Vikas Samiti.

WIRKUNGSRAUM Nordindien, Bundesstaat Uttar Pradesh, in den Distrikten Varanasi (Pindra Block) und Jaunpur (Keraket Development Block).

LANGFRISTIGE WIRKUNGEN

Welche „Impacts“ gibt es? Dieser Begriff beschreibt den Beitrag des Projekts zur langfristigen Wirkung auf Gesellschaftsebene.

Als Ziel für die „Impacts“ wurde bei Projektstart definiert: Die Frauen im Programm führen ein würdevolles und selbstständiges Leben und sind in das gesellschaftliche Leben in den Distrikten Varanasi (Pindra Block) und Jaunpur (Keraket Development Block) integriert.

Überprüft wurden die Ergebnisse des Projekts durch

- regelmäßige Auswertungstreffen mit geförderten Frauen
- Aufbau eines Monitoring-Komitees auf Dorfebene
- jährliche interne Evaluierung
- externe Evaluierung am Projektende durch einen unabhängigen Prüfer.

Demnach war das Projekt ein Schritt in die richtige Richtung zur Erreichung des Ziels: Die Haltung gegenüber Frauen ändert sich, sie können ihr Potenzial besser entfalten. Doch die Überprüfung zeigte auch, dass die sozialen und kulturellen Normen die Entwicklung der Frauen weiterhin bremsen. Deshalb hat missio München sich entschieden, ein Folgeprojekt zu unterstützen. ✚